

Seminarplan Diplomlehrgang 2012

BLOCK 1 STEUERLICHE GRUNDLAGEN, GESELLSCHAFTSFORMEN

3 Tage

Steuerliche Grundlagen – Gesellschaftsformen

- Rechtliche Grundlagen - Steuerliche Grundlagen
- Einkommenssteuer - Körperschaftsteuer
- Umsatzsteuer - Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Praktische Beispiele
- Entscheidungshilfen für die Wahl der Rechtsform/ Organisationsform

Leasing

12.–14.01.2012

BLOCK 2 HYPOTHEKARFINANZIERUNGEN

3 Tage

Hypothekendarfinanzierung

- Grundzüge des Aktivgeschäftes von Banken
- Kreditwürdigkeit- und Kreditfähigkeitsprüfung
- Hypotheken und Arten von Hypotheken
- Österreichisches Grundbuchrecht
- Neufinanzierung – Private Immobilien

Besonderheiten der Fremdwährungsfinanzierung

- Tilgungsvarianten (laufende, endfällige)
- Gestionierung inkl. Rollover
- Aktuelle Marktsituation

Personalkredite

Rechtliches zu Finanzierungen

Bausparfinanzierung

- Bausparen
- Immobilienfinanzierung mit dem Bausparsystem

02.–4.02.2012

BLOCK 3 VERSICHERUNGEN I

3 Tage

Grundlagen

Gesetzliche und vertragliche Grundlagen

Sachversicherungen

Personenversicherungen

- Tarife und ihre Anwendungsmöglichkeiten
- Zusatztarife und deren sinnvoller Einsatz
- Die fondsgebundene Lebensversicherung

01.–03.03.2012

BLOCK 4 VERSICHERUNGEN II

3 Tage

Betriebliche Altersvorsorge

- Gesetzliche Rahmenbedingungen
- Wege zur betrieblichen Pensionsvorsorge
- Steuerliche Wirksamkeit und Unterschiede aus der Sicht des Dienstgebers und Dienstnehmers
- Entscheidungsgrundlagen
- Fallbeispiele

KFZ-Versicherungen

12.–14.04.2012

BLOCK 5 RECHT, KONSUMENTENSCHUTZ, FMA – WPDLU

3 Tage

Recht

- Bankwesengesetz – BWG
- Wertpapieraufsichtsgesetz – WAG
- Börsegesetz – BörseG
- Investmentfondsgesetz – InvFG
- Kapitalmarktgesetz – KMG
- Devisengesetz – DevG
- Recht der Vermögensberatung und Versicherungsvermittlung
- Immobilieninvestmentfonds
- Anlegerhaftung und Haftung für Risikoaufklärung
- Haftung der Produktgeber und Vermittler
- Aufklärungspflichten und Bedingungen bei Kreditvermittlung
- Befugnis einzelner Gewerbe
- Finanzdienstleistungsassistenten
- Beteiligungsfinanzierung
- Recht der Versicherungsmakler und Versicherungsvermittler
- Fernabsatz von Finanzdienstleistungen

Konsumentenschutz

- Die Berufsausübung unter den Aspekten des Konsumentenschutzes

- Dokumentations- und Aufklärungspflichten,
- Rücktrittsrechte
- Unwirksame Klauseln, Haftungsausschlüsse
- IPR im Konsumentenschutz

Finanzmarktaufsicht (FMA)

- Wertpapieraufsichtsgesetz
- Grundzüge der Finanzmarktaufsicht
- Grundzüge Börsenrecht
- Grundzüge Insidertrading und Marktmanipulation
- Geldwäsche und Terrorismusbekämpfung
- Bank- und Berufsgeheimnis
- Investmentfondsrecht

Grundzüge Steuerrecht der Anleger

- Investmentfonds
- Immobilieninvestmentfonds
- Liebhaberei bei Mitunternehmerschaften

26.–28.04.2012

BLOCK 6 GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE

3 Tage

- Konjunkturtheorie
- Volkswirtschaftliche Analysemethoden (unter besonderer Berücksichtigung der Kapitalmärkte)
- Geld- und Währungspolitik
- Finanz- und Budgetpolitik
- Workshop

10.–12.05.2012

Seminarplan Diplomlehrgang 2012

BLOCK 7 GRUNDLAGEN FINANZMATHEMATIK

3 Tage

- Rendite und Cash Flow
- Anleihen- und Risikokennzahlen
- Erwartungswert
- Zahlungsdiagramme
- Handelspositionen

31.05–02.06.2012

BLOCK 8 KAPITALANLAGEN I

3 Tage

Börse und Wertpapiere

- Einführung und Grundlagenwissen Effekten

Das Börseswesen (Vertiefung)

Geldmarkt und Anleihen

- Geldmarkt & Anleihenmärkte national
- Geldmarkt & Anleihenmärkte international
- Ratings
- Risk-/Return-Analyse
- Steuerliche Behandlung
- Transaktionskosten

Anleihen und Aktien

- Aktienmärkte national - Aktienmärkte international
- Grundzüge der Bilanzanalyse und der Unternehmensbewertung
- Sonstige Risk-/ Return-Komponenten
- Steuerliche Behandlung
- Transaktionskosten

Produkte und Indices

14.–16.06.2012

BLOCK 9 KAPITALANLAGEN II IMMOBILIENVERANLAGUNG UND –FINANZIERUNGEN

3 Tage

Beteiligungen, offene/geschlossene Fonds

Derivate

- Wesen und Funktion
- Risiko und Einsatz von Derivaten
- Handelbare Optionen, Rechenmethoden

Vermögensverwaltung und Depotführung

- Überblick
- Instrumente
- Bewertungen
- Musterdepots
- Kosten

Investmentfonds

- Fondsgesellschaften
- Überblick, Anlagephilosophien und -strategien (generell)
- Bedeutung und Darstellung ausgewählter Kennzahlen
- Fondstypen
- Analyse und Bewertung der einzelnen Investmentfonds
- Fondsporträts, Anlage- und Risikoschwerpunkte
- Transaktionskosten

Vorsorgewohnungen und Immobilienveranlagung

05.–07.07.2012

BLOCK 10 KAPITALANLAGEN III + IV INVESTMENTFONDS

3 Tage

Technische Analysen

- Überblick und Grundlagen
- Methoden der Chartanalyse
- Charts, Indikatoren, Glättungen
- Zusammenfassung (theoretisch)

Workshop zur technischen Analyse

26.–28.07.2012

BLOCK 11 KAPITALANLAGEN IV INVESTMENTFONDS

3 Tage

Kapitalanlagen IV

- Auswahl der richtigen Asset Allocation bei Investmentfonds
- Berücksichtigung bestehender Veranlagungen
- Analyse und Auswahl von Investmentfonds

Fundamentalanalyse

- Ziele und Inhalt
- Quantitative Unternehmensanalyse
- Finanzanalyse
- Strukturanalyse
- Erfolgsanalyse
- Risiko- und Insolvenzanalyse
- Qualitative Unternehmensanalyse
- Klassische Unternehmensanalyse
- Stakeholder Konzept
- Intellectual Capital
- Unternehmensbewertung
- Werttheorien
- Kennzahlen
- Quelle für Unternehmensanalyse

16.–18.08.2012

BLOCK 12 PRAXISSEMINARE – WORKSHOPS

3 Tage

Der Finanzdienstleister (Teil 1)

- Büro- und Betriebsorganisation eines
- Finanzdienstleistungsunternehmens

Der Finanzdienstleister (Teil 2)

- Welcher Verkäufertyp bin ich?
- Die verschiedenen Arten von Verkäufern
- Vorbereitung zum Kundengespräch
- Verkaufstraining – Wie überzeuge ich wirkungsvoll?
- Nur zufriedene Kunden empfehlen Ihre Leistung weiter

Analyse und Zusammenführung

der Finanzinstrumente

- Vom Risikoprofil bis zur Anlageempfehlung
- After-Sales Service
- Wohlverhaltensregeln

Praxisseminare - Workshops

Prüfungsvorbereitung	29.-31.08.2012
Abschlussprüfung – schriftlich	28.09.2012
Abschlussprüfung – mündlich	05.10.2012
Nachprüfung und Diplomfeier	12.10.2012



Renommierte Unternehmen unterstützen die Ziele der FAF

